



## **Jahresbericht 2019 der Sozialkommission**

### **Zusammensetzung der Kommission:**

Präsident	Roland Lutz, Nidau (SVP)
Vizepräsident	Daniel Clénin, Port (SVP)
Mitglieder	Regula Hügli Zeaiter, Nidau (SP) Soumaya Romdhani, Nidau (Grüne) Urs Hiltbrunner, Port (parteilos) Thomas Käser, Twann-Tüscherz (SP) Ralph Lehmann, Nidau (FDP) bis 30.09.2019 René Dancet, Nidau (FDP) ab 01.10.2019
Sekretärin	Christine Spreyermann
Protokoll	Pascal Galey

## 1. Aufgaben der Sozialbehörde

Die generellen Aufgaben der Sozialbehörde (gemäss Wegleitung GEF):

- Strategie - Die Sozialbehörde legt die strategische Ausrichtung des Sozialdienstes fest
- Aufsicht über den Sozialdienst
- Unterstützung des Sozialdienstes
- Controlling und Planung
- Institutionelle Sozialhilfe – Die Gemeinden können der Sozialhilfe Aufgaben im Bereich der institutionellen Sozialhilfe übertragen
- Information über alle wesentlichen Entwicklungen im Zuständigkeitsbereich
- Aktive Sozialplanung
- Öffentlichkeitsarbeit und Informationsaustausch

## 2. Kommissionsarbeit

Im Jahr 2019 kam die Kommission total zu 4 Sitzungen plus 1 Nachmittagssitzung (Dossierkontrolle) zusammen. Die Sitzung vom 04. Dezember wurde kombiniert (ordentliche Traktanden und Besprechung Dossierkontrolle). Die Kommission behandelte dabei folgende Geschäfte (Vergleich Jahre 2015 – 2019):

	Sitzungen	Traktanden			
		Allgemeines	Öffentliche Sozialhilfe	Verschiedenes Kommission	Total
2015	6	30	31	12	73
2016	6	29	23	11	63
2017	6	34	27	9	70
2018	5	31	20	8	59
2019	5	31	15	8	54

Die Sitzungsplanung erfolgte im gleichen Rahmen wie 2018.

### **Standardgeschäfte:**

- Protokoll der letzten Sitzung
- Fallstatistik (Quartal)
- Quartalsberichte
- DWH (Differenzierte wirtschaftliche Hilfe - Quartalsberichte)
- Fallvorstellungen Sozialhilfe

### **Weitere definierte Traktanden:**

- Fallvorstellungen Sozialhilfe / Fachinput Bereichsleiter SH, bzw. Rechtsdienst
- Kleinwohngemeinschaft Weyermattstrasse
- Besoldungskosten für Personal im Sozialdienst / Besoldungsverfügungen
- Vergabungen an gemeinnützige Organisationen
- Jahresberichte
- Stichworte BKSE (Berner Konferenz für Sozialhilfe, Kindes- und Erwachsenenschutz)
- Stellenplan
- Voranschlag
- Dossierkontrolle
- Strafanzeigen / Überwachungen
- Weiterbildungsangebote für Behördenmitglieder
- Mietzinslimiten, bzw. maximale Überteuerung

## **3. Allgemeine Geschäfte**

### **Fachinputs / Fallvorstellungen:**

Die Kommission wurde im Vorfeld von 2 Sitzungen durch die Juristin Brigitte Wanzenried (überteuerte Miete in der Sozialhilfe) und Bereichsleiter Christian Hauri (KLIB-Heute / elektronisches 4-Augenprinzip) informiert. Die Informationen waren wie immer sehr interessant und äusserst aufschlussreich für die Kommissionsmitglieder.

### **AHV Zweigstelle – Übergabe der Port-Dossiers nach Ipsach:**

Der Vertrag zur Führung der AHV-Zweigstelle für Port und Nidau wurde von Port auf den 31.12.2018 gekündet. Die AHV-Zweigstelle übergab die entsprechenden Dossiers in einwandfrei geführter Art an die AHV-Zweigstelle Ipsach. Die veränderte Zuständigkeit wurde in den Gemeinden angemessen kommuniziert. Seit 01.01.2019 wird die AHV-Zweigstelle mit 180 Stellenprozenten geführt.

### **Eingabe der Sozialen Dienste ans KJA zu 'Besoldungskosten für Personal im Sozialdienst 2019' (Zusammenfassung) und provisorische Berechnung der für die Besoldung und Stellenplanung relevanten Fallzahlen an KJA und GEF:**

Der Kanton Bern vergütet die Leistungen der Sozialdienste seit 01.01.2017 aufgrund eines neuen Berechnungsmodells. Die bisherigen Fallzahlen „geführte Fälle“ sind kein Gradmesser mehr für die zu erwartende Abgeltung durch den Kanton. Für die Stellenplanung relevant sind die Fallpunkte, die einheitlich mit CHF 2280.00 von GEF und KJA vergütet werden. Gemäss den Regeln des SOA (GEF) und des KJA (JGK) wurden die

Fallpunktesummen von möglichen Doppelzählungen bereinigt, welche gemäss Besoldungsrichtlinien nicht erlaubt sind. Dies betrifft z.B. Abklärungsaufträge, die schon letztes Jahr gezählt (und abgegolten) wurden aber im aktuellen Jahr weiterhin Ressourcen benötigen. Die Berechnungen für die vom **Kantonalen Jugendamt KJA** (Justiz-, Gemeinde- und Kirchen-Direktion JGK) bis Ende Januar geforderten Angaben zum Bereich KES sind komplex. Diese Eingabe wird der Kommission zur Kenntnis gebracht.

### **Legislaturziel der Sozialkommission 2018-2021: Überarbeitung des Altersleitbildes:**

Nach nun fünf weiteren (insgesamt zwölf) Jahren nimmt sich die Sozialkommission im Rahmen ihrer Legislaturziele eine erneute Überprüfung des Altersleitbildes vor.

Gesetzliche Grundlage für die Alterspolitik bildet das Sozialhilfegesetz. Der Kanton Bern empfiehlt eine Überprüfung der kommunalen Altersplanung alle fünf Jahre. Dazu unterstützt er die Gemeinden finanziell, was den Gemeinden eine professionelle Begleitung für die Aktualisierung der Planung ermöglicht. Eine professionelle Begleitung wird angesichts der zunehmenden Komplexität der Altersfragen (Demographie, Migration, Kostendruck, Gesundheitsversorgung) sowie im Hinblick auf die Berücksichtigung neuester Erkenntnisse im Bereich, als auch für eine effiziente Beschaffung von Grundlagen und ein professionelles methodisches Vorgehen, als sinnvoll erachtet.

### **Ergebnisse der Arbeitsgruppe Controlling - Themenschwerpunkte und Vorgehen für Dossierkontrolle (Sachverhalt: Ergebnisse der Arbeitsgruppe Controlling):**

Die Sozialkommission beauftragte eine Arbeitsgruppe, Modalitäten zu prüfen, inwieweit das elektronische Dossier im KLIBnet von den Sozialkommissionsmitgliedern für die Dossierkontrolle genutzt werden kann. Die Arbeitsgruppe bestehend aus den Kommissionsmitgliedern Ralph Lehmann und Urs Hiltbrunner sowie dem Bereichsleiter Sozialhilfe Christian Hauri und der Abteilungsleiterin Christine Spreyermann traf sich einmal. Die beiden Sozialkommissionsmitglieder erhielten einen Einblick in bestehende Controlling - und Auswertungstools im KLIB (Cockpit KLIBheute, 4-Augenprinzip für Auszahlungen mit BFZ-Tool, Databrowser für schnelle Erstellung von Listen). Anschliessend diskutierte die Arbeitsgruppe die Möglichkeiten des Zugangs zum KLIB für Sozialkommissionsmitglieder unter den Aspekten Datenschutz und sicheres Datenhandling. Die Abteilungsleiterin erhielt den Auftrag, mit Diartis abzuklären:

- ob die zu prüfenden Dossiers auf einer externen Plattform zur Verfügung gestellt werden können
- ob für Sozialkommissionsmitglieder ein Benutzerprofil (Zugangsrechte zum KLIB) eingerichtet werden kann, dass nur mit Leserechten verbunden ist, damit Fehlmanipulationen ausgeschlossen sind. Weiter sollte das Benutzerprofil nur Zugang zu ausgewählten Klientendossiers ermöglichen (Sicherstellung Datenschutz)

Diartis beantwortete die Anfrage in beiden Punkten negativ. Die von Diartis angebotene Möglichkeit, aus dem KLIB für Aktennotizen, Dokumente und Belege Sammelpdf's zu erstellen, wurde jeweils bereits für die Dossierkontrolle genutzt und als Ausdruck ins physische Dossier gelegt. Die Antwort von Diartis bedeutet, dass eine Dossierkontrolle im KLIB ausschliesslich mit 1:1 Begleitung durch eine Sach- oder Sozialarbeiterin stattfinden könnte. Auf weitere Abklärungen (Einhaltung Datenschutz aus Sicht Aufsichtskommission) wurde in der Folge verzichtet.

### **Vorgehensvarianten:**

Angesichts der unbefriedigenden technischen Möglichkeiten für eine Kontrolle mittels elektronischem Dossier stehen folgende Varianten zur Diskussion:

**Variante 1:** Status quo – Dossierkontrolle findet mittels physischem Dossier statt. Die Dossierkontrolle wird durch eine Auskunftsperson begleitet. (Leiter Fachbereich Sozialhilfe oder Leiterin Fachbereich Administration).

**Variante 2:** Dossierkontrolle mittels KLIB, begleitet durch eine Fachperson pro Sozialkommissionsmitglied.

**Variante 3:** Als Testlauf: Die Sozialkommissionsmitglieder können wünschen, ob sie die Dossierkontrolle physisch oder begleitet im KLIB durchführen möchten. Bei dieser Gelegenheit soll auch auf die Möglichkeit hingewiesen werden, dass die Sozialkommission eine externe Dossierkontrolle veranlassen kann (z.B. Verein Sozialinspektion, Expertinnen der Stadt Bern u.a.).

Die Kommission beschliesst einstimmig Variante 1 für die Dossierkontrolle.

### **Rücktritt Ralph Lehmann und Begrüssung Nachfolge René Dancet:**

Die Sozialkommission nimmt mit grossem Bedauern zur Kenntnis, dass Ralph Lehmann aus gesundheitlichen Gründen per 30. September 2019 von seinen politischen Ämtern zurückgetreten ist. Somit ist sein Amt als Mitglied der Sozialkommission beendet. Die Sozialkommission dankt Ralph an dieser Stelle nochmals ganz herzlich für seinen Einsatz und die gute Zusammenarbeit. Als Nachfolge von Ralph Lehmann wurde René Dancet gewählt.

### **Ergebnisse aus der Dossierkontrolle 2019:**

Die Sozialkommission hat am Donnerstag, den 12.09.2019 die diesjährige reguläre Dossierkontrolle durchgeführt. Vorgängig, in der Sitzung vom 21.08.2019, wurden die Anzahl der auszuwählenden Dossiers auf 12 und die Auswahlkriterien wie folgt festgelegt:

- Dossier, welche im Verlauf 2019 abgeschlossen wurden: Ziel wäre, Einblick in den Ablöseprozess sowie in die Ressourcen, die bei der Ablösung zentral sind, zu erhalten. (4 Dossiers)
- Dossier von Personen (heutiges Alter 25-28), die seit minimal 12 und maximal 24 Monaten unterstützt werden: Ziel wäre, Einblick in eine ganz zentrale Unterstützungsphase vor einer Chronifizierung zu nehmen. (4 Dossiers)
- Dossier von Personen (heutiges Alter 18-20), die bis 18 Jahre in einem Familiendossier unterstützt wurden. (4 Dossiers)

### **Stichworte Handbuch BKSE**

Die BKSE redigiert seit einigen Jahren das Richtlinien-Handbuch zur Sozialhilfe des Kantons Bern. Die SOKO kann diesen Empfehlungen folgen oder Zusatzbestimmungen erlassen. In den 4 Sitzungen 2019 konnten weitere **28 (Vorjahr 26)** Stichworte BKSE behandelt werden.

### **Verdeckte Ermittlungen**

Aufträge für eine verdeckte Ermittlung im Jahr 2019 = **1 (Vorjahr 3)**. Dieser wurde mittels Präsidialbeschluss kurzfristig genehmigt und durch die SOKO nachträglich zur Kenntnis genommen.

Ich danke allen Mitgliedern der Sozialkommission für die gute und engagierte Zusammenarbeit und für ihren grossen Einsatz im Jahr 2019. Der Dank geht aber auch an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialen Dienste Nidau, besonders an die zuständigen Verantwortlichen, die mit Ihrer professionellen und guten Arbeit die Geschäfte vorbereiten.

Nidau, 29. April 2020

Roland Lutz, Gemeinderat  
Präsident der Sozialkommission